Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel

Postleitzahl 2880, Verwaltungsbezirk Neunkirchen, Land Niederösterreich

PROTOKOLL

über die **dritte Sitzung** des

Gemeinderates

am 26. September 2023

im großen Sitzungssaal, Gemeindeamt Kirchberg am Wechsel

Beginn: 19.30 Uhr Ende: 21:05 Uhr

Anwesend:	Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs Vizebürgermeister Hubert Haselbacher Gf. GR Hollendohner Peter Gf. GR Wolfgang Loidl Gf. GR Riegler Wolfgang GR Angerler Friedrich GR Biffl Mag. Markus GR Albin Egerer GR Gansterer Martina GR Kovacs Robert GR Kronaus Josef GR Leopold Peter GR Morgenbesser Markus GR Pichler Markus GR Steiner Herbert GR Stögerer Silvia GR Tauchner Edmund
Entschuldigt:	Gf. GR Eisenhuber KommR Monika GR Hirner Heidemarie GR Lechner Margit
Sonst anwesend:	Schriftführer Sekr. Christian Züttl, MPA
Sonst abwesend:	Wetzelberger Josef
Sitzungsvorsitzender:	Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs

Die Einladung zur Sitzung erfolgte durch Kurrende. Die Sitzung war beschlussfähig. Die Sitzung war öffentlich.

Tagesordnung:

1. Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Berichte der Ausschüsse
5. Ankauf eines Fahrzeugs (Lieferwagen) für den Bauhof
6. Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Bürgerenergiegemeinschaft (BEG)
7. Genehmigung Sondernutzungsvertrag zur Bachquerung betreffend Wasserleitung Goldbergquelle
8. Güterweg Ramergraben, Gemeindebeitrag
9. ABA Leitungskataster, Annahmeerklärung der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds für BA 100
10. Nahwärmeversorgung Kirchberg am Wechsel
    - Beschluss über Ankauf
    - Auftragsvergabe für Planung, Ausschreibung, Baubegleitung
    - Auftragsvergabe für Effizienzsteigerung der einzelnen Hausanschlüsse
11. Sportplatz Neubau Vereinsgebäude und Tribüne
    - Finanzierung
    - Auftragsvergaben
12. Gasthaus zur 1000-jährigen Linde, Neubau Veranstaltungssaal
    - Auftragsvergabe, Planungsleistungen und örtliche Bauaufsicht
13. Genehmigung Mietvertrag Wohnung Markt 66, Top 2, mit Josef Bauer und Laura Büchse
14. Genehmigung Bestandvertrag Gewerbegebiet Au, Objekt Au 398, mit Bauer Trans OG

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

15. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderats und dankt fürs Kommen. Er begrüßt auch die zahlreich erschienen Vertreter des Fußballvereins USV Raiffeisen Kirchberg als Zuschauer. Die Gemeinderätinnen KommR Monika Eisenhuber und Margit Lechner befinden sich in Urlaub, Heidemarie Hirner ist erkrankt. Josef Wetzelberger hat auf sein Gemeinderatsmandat verzichtet. Der Bürgermeister stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde mit der Einladung zur Sitzung bekannt gegeben. Anträge dazu sind nicht eingelangt.

Bevor der Bürgermeister in die Tagesordnung eingeht, gratuliert er Vorstandsmitglied Bürodirektor Peter Hollendohner zum 50. Geburtstag und überreicht ein kleines Präsent der Gemeinde.

Zu Punkt 1) Entscheidung über die Einwendungen gegen das Protokoll der letzten Sitzung

Das Protokoll der Sitzung vom 20. Juni 2023 ist den Fraktionen zugegangen. Einwendungen sind nicht eingelangt.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs ersucht um Zustimmung zum Protokoll. Dieses wird einstimmig zur Kenntnis genommen und im Anschluss unterfertigt.

Zu Punkt 2) Bericht des Bürgermeisters

- 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kirchberg am Wechsel

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs dankt den Damen und Herren des Gemeinderats für die geschlossene Teilnahme am Festakt der Freiwilligen Feuerwehr.

- Mini-Triathlon

Gf. GR Wolfgang Riegler dankt allen Mitgliedern des Gemeinderats für die Mithilfe beim Mini-Triathlon.

- Ferienspiel

GR Silvia Stögerer berichtet über das sehr abwechslungsreiche Ferienspiel, bei dem 26 Vereine bzw. Institutionen mitgewirkt und das 120 Kinder besucht haben.

- Bauernmarkt

GR Martina Gansterer lädt herzlich zum Bauernmarkt im Herbst ein. 20 Aussteller sind bereits angemeldet.

- Kindernest

Der Bürgermeister berichtet, dass im Kindernest zwei Betreuerinnen angestellt wurden. Zurzeit besuchen mehr als 10 Kinder das Kindernest; viele sehr kleine Kinder!

- Kindergarten

Der Kindergarten wird aktuell von 95 Kindern besucht.

- Baustellen

Der Bürgermeister gibt einen Überblick über die Baustellen/Projekte der Gemeinde, die gerade laufen:

- Wasserleitungstausch Wolfgangsiedlung, baulich abgeschlossen
- Wasserleitungstausch Hofrat Schneider Siedlung, Künettenwiederherstellung noch offen
- Breitband, baulich abgeschlossen, die letzten Anschlüsse werden eingeblasen
- Burger-Brücke, in Bau, Brückentragwerk wird am 4. Oktober eingehoben
- neue Leitung und UV-Anlage Goldbergquelle (Verweis auf Tagesordnungspunkt 7)
- Markt 80, Umbauarbeiten für zusätzliches Sportartikelgeschäft von Sport 2000 Tauchner
- Landjugendheim, Installationen fertig, zurzeit Innenausbauarbeiten
- USV Raiffeisen Kirchberg, Vereinsgebäude und Tribüne, Baugrubenaushub ab 2. Oktober

- Sperrmüll

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet, dass bei der diesjährigen Sperrmüllsammlung am Liftplatz nur mehr 2 Mulden mit Sperrmüll gefüllt wurden. Er gibt einen Überblick über die Reduzierung der Müllmenge seit der Öffnung der Wertstoffsammelzentren in Schlöglmühl und Grottendorf. Eine Sammlung am Liftplatz im kommenden Jahr hat sich damit erübrigt.

	Sperrmüll	
Jahr	Container	Tonnen
2017	20	70
2018	23	85
2019	22	80
2020	25	79
2021	30	101
2022	9	30
2023	2	7

- Biomüll

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet. Ab 1. Jänner 2024 ist die Verwendung von Biomüllsäcken untersagt, weil der Kunststoffsack aus dem Müll nicht aussortiert werden kann und damit der produzierte Kompost zu stark verunreinigt und somit wertlos ist. Das heißt, dass ab Jänner 2024 Biomüll nur mehr mit Mülltonnen gesammelt werden darf.

- Haus Pilipp, Markt 82

GR Heidemarie Hirner steht mit drei Investoren in Kontakt, die das Haus Pilipp verwerten möchten. Sie haben ein Konzept ausgearbeitet, das dem Gemeinderat am kommenden Dienstag, 3. Oktober 2023, vorgestellt werden soll. Der Bürgermeister lädt dazu herzlich ein. Gerne dürfen auch Fraktionsmitglieder zur Projektpräsentation kommen.

- Bauhof, Mitarbeiter gesucht

Die vielfältigen Aufgaben des Gemeindebauhofs werden laufend mehr. Der Bürgermeister möchte daher einen zusätzlichen Gemeindearbeiter aufnehmen und wird eine Stellenausschreibung veröffentlichen.

Zu Punkt 3) Bericht des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss hat am 11. September 2023 eine unangesagte Prüfung durchgeführt. Der Obmann-Stellvertreter GR Edmund Tauchner berichtet und verliest den gesamten Prüfbericht.

Der Bürgermeister ersucht um Kenntnisnahme des Prüfberichts.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht einstimmig zur Kenntnis.

Zu Punkt 4) Berichte der Ausschüsse

Vizebürgermeister Hubert Haselbacher berichtet, dass sich der Ausschuss für Bauen und alternative Energien intensiv mit den Themen Nahwärmeversorgungsanlage und Veranstaltungssaal Markt 116 befasst hat. Beide Themen bilden heute separate Tagesordnungspunkte.

Gf. GR Wolfgang Riegler berichtet als Zivilschutzbeauftragter über den Zivilschutzprobealarm am 7. Oktober 2023.
Außerdem informiert er über die Veranstaltung eines 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurses im November in der Mittelschule sowie eines Kleinkindernotfallkurses im Pakima.

Gf. GR Peter Hollendohner berichtet, dass die Mittelschule heuer von 149 Schülerinnen und Schülern in 8 Klassen besucht wird. Auch die Volksschule wird dieses Jahr 8-klassig geführt mit 129 Kindern.

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs berichtet für die abwesende Umweltgemeinderätin Heidemarie Hirner, dass am 6. Oktober 2023 Geburtstagsbäumchen an alle Neugeborenen verteilt werden. GR Heidemarie Hirner ersucht um Mithilfe.
Am 12. Oktober 2023 findet ein Natur-Im-Garten-Vortrag statt. Der Bürgermeister lädt dazu herzlich ein.

Zu Punkt 5) Ankauf eines Fahrzeuges (Lieferwagen) für den Bauhof

Die Aufgaben der Gemeindebauhofmitarbeiter werden immer vielfältiger. Der Bürgermeister verweist dabei unter anderem auf den nahenden Heizwerkbetrieb, auf die vielen Gemeindehäuser und auf die immer sensibler werdenden Wasserversorgungsanlagen. Die täglichen Fahrten werden immer mehr. Um diese besser erledigen zu können, soll ein Lieferwagen angeschafft werden. Ein Fahrzeug der Marke VW, Type Caddy, mit Allradantrieb und Dieselmotor entspricht den Anforderungen. Der Gemeinde liegt nur ein Angebot vor, weil nur Volkswagen ein Fahrzeug dieser Klasse mit Allradantrieb anbietet und der Vierradantrieb bei unserem Einsatz unabdingbar ist. Aktuell werden keine Vierradantriebe angeboten, lediglich ein kleines Kontingent an Behördenfahrzeugen (Feuerwehr, Rettung, Kommunen) steht zur Verfügung, wovon die Firma Lind aus Friedberg ein Fahrzeug sichern konnte.
Das Fahrzeug kostet € 28.000,-- excl. MwSt.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Ankauf.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Ankauf.

Zu Punkt 6) Grundsatzbeschluss zur Gründung einer Bürgerenergiegemeinschaft (BEG)

Seit den Turbulenzen am Energiemarkt wurde das ElWOG (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz) geändert. Mit der Novelle wurden ganz neue Regeln geschaffen, um die Elektrizität vom Erzeuger an den Verbraucher zu übergeben.

Die Elektrizitätswerke Eisenhuber möchten mit den Gemeinden des Feistritztals eine Bürgerenergiegemeinschaft gründen. Grundgedanke einer BEG ist, dass sich Energieerzeuger und Energieverbraucher finden und sich selbst die Lieferbedingungen ausmachen. Die BEG ist dabei eine Trägerinstitution, in der verschiedene Zusammenarbeitsmodelle Platz finden. Der Gemeinderat soll das grundsätzliche Interesse, an einer solchen BEG aktiv mitzuarbeiten, bekunden, sonst werden die bis jetzt erfolgten Vorbereitungsarbeiten nicht weitergeführt.

GR Herbert Steiner erkundigt sich über die Auswirkungen der BEG auf die Photovoltaikanlagen der Gemeinde. Der Bürgermeister erläutert, dass die Gemeinde den erzeugten Strom einbringen kann, aber nicht einbringen muss. Zurzeit bestehen sehr gute Lieferverträge mit der ÖMAG; aus diesen auszusteigen ist finanziell nicht sinnvoll.

Der Bürgermeister schlägt vor, einer Bürgerenergiegemeinschaft beizutreten, um Erfahrungen zu sammeln. Je nachdem kann das Projekt erweitert oder wiedereingestellt werden. Die gegenseitige Verrechnung des elektrischen Stroms ist erst durch die neuen SMART-Meter möglich. Ein Strompreis (Arbeitspreis) von 15 Cent/kWh ist in Aussicht gestellt, der Einspeisetarif liegt 1 – 2 Cent darunter. Mit dieser Differenz sollen die laufenden Kosten der BEG gedeckt werden.

An der Bürgerenergiegemeinschaft, welche in Form einer Genossenschaft geführt werden soll, sollen die Firma Elektrizitätswerke Eisenhuber GmbH, die 5 Feistritztalgemeinden und die Schulgemeinden mitwirken.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung, diesen Weg weiterzuverfolgen. Der Beitritt zu einer Genossenschaft bzw. die Gründung wird zum gegebenen Zeitpunkt vom Gemeinderat beschlossen.

Der Gemeinderat bestätigt einstimmig das Interesse an der Gründung einer Bürgerenergiegemeinschaft.

Zu Punkt 7) Genehmigung Sondernutzungsvertrag zur Bachquerung betreffend Wasserleitung Goldbergquelle

Nachdem die Wasserqualität der Goldbergquellen in letzter Zeit nicht immer stabil ist, hat die Trinkwasseraufsicht bzw. die Wasserrechtsbehörde festgelegt, dass das Wasser der Goldbergquellen nur mehr nach einer UV-Desinfektion in die Wasserversorgungsanlage Kirchberg am Wechsel eingespeist werden darf. Zurzeit ist das Wasser ausgeleitet und die Versorgung von Kirchberg am Wechsel mit Trinkwasser erfolgt nur aus dem Bauernwiesenbrunnen.

Weil die Wassermenge aus den Goldbergquellen bedeutend ist und das Wasser ohne Drucksteigerung in den Hochbehälter Kalvarienberg fliest, plant die Gemeinde gerade den Neubau einer UV-Anlage. Diese Desinfektionsanlage soll nicht direkt im Quellsammelschacht am Goldberg sondern am Radweg, genau hinter der Tankstelle, installiert werden. Diese technische Anlage erfordert tägliche Kontrollen und diese sind am Goldberg sehr mühsam, weil die Quellfassungen mitten im Wald liegen und schwer zu erreichen sind. Dankenswerterweise haben die betroffenen Grundeigentümer Michael Nothnagel und Stefan Riegler ihre Zustimmung zur Grundinanspruchnahme erteilt, so dass die Anlage verkehrsgünstig errichtet werden kann.

Für den Neubau der UV-Desinfektionsanlage muss das gesamte Quellwasser von der Fassung bis zum Radweg in einem neuen Rohr geleitet werden. Das bestehende Wasserleitungsrohr wird beibehalten, damit die Häuser in der Nothnagelsiedlung weiterhin mit Trinkwasser versorgt werden. Diese Leitung wird nunmehr aber von der anderen Seite her angespeist, so dass nur entkeimtes Wasser verwendet wird. Die neue Leitung zur UV-Anlage wird mit einem wesentlich größeren Durchmesser verlegt, damit die gesamte Wassermenge genutzt wird und nicht über den Überlauf in den Bach fliest.

Im Zuge der Umsetzung dieses Projekts soll auch eine Querung des Talbachs mit einer großzügig dimensionierten Wasserleitung erfolgen und ein neuer Zusammenschluss vor dem Gasthaus zur Lodenwalke hergestellt werden. Die Republik Österreich hat für die Grundinanspruchnahme einen Sondernutzungsvertrag vorgelegt.

Der Bürgermeister ersucht um Genehmigung des Sondernutzungsvertrags.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Vertrag.

Zu Punkt 8) Güterweg Ramergraben, Gemeindebeitrag

Seit Jahren wird der Neubau des Güterwegs Ramergraben verfolgt. Bis dato haben die Anrainer wenig Interesse gezeigt. Im heurigen Frühjahr wurde noch einmal das Thema Neuasphaltierung aufgegriffen. Der Anrainer Mag. Martens aus Feistritz (Windbacherhof) ist bereit, einen Sonderbeitrag zu leisten, weil er durch seine Bauarbeiten den Weg stark in Mitleidenschaft gezogen hat. Das hat nun die übrigen Interessenten dazu bewogen, sich für den Neubau auszusprechen.

Der Weg wird komplett aufgefräst und neu angelegt. Die Tragschicht wird verstärkt und 8 cm stark asphaltiert.

Weglänge	3.600 m		
Baukosten		510.000 €	
Förderung	65%	331.500 €	
Gemeindeanteil	20%	102.000 €	
davon 2/3 Feistritz			*68.000 €*
davon 1/3 Kirchberg			*34.000 €*
Interessenten	15%	76.500 €	
		510.000 €	

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Neubau des Güterwegs Ramergraben und zur Übernahme des Gemeindebeitrags.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 9) ABA Leitungskataster, Annahmeerklärung der Zusicherung des NÖ Wasserwirtschaftsfonds für BA 100

Für den Kanalleitungskataster wird neben der in der letzten Gemeinderatssitzung angenommenen Bundesförderung auch vom Land NÖ eine Förderung in der Höhe von € 7.000,-- gewährt.

Der Bürgermeister beantragt, die Annahmeerklärung zu genehmigen.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Antrag.

Zu Punkt 10) Nahwärmeversorgung Kirchberg am Wechsel

- Beschluss über Ankauf
- Auftragsvergabe für Planung, Ausschreibung, Baubegleitung
- Auftragsvergabe für Effizienzseigerung der einzelnen Hausanschlüsse

Seit der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Übernahme der Nahwärmeversorgungsanlage entscheidend weiterentwickelt.

Folgende Maßnahmen werden getroffen:

- Ankauf der Anlage von der Biowärme Schneebergland GmbH zu einem Kaufpreis von € 87.000,-- zuzüglich Mehrwertsteuer
- Betriebsaufnahme mit bestehender Anlage für die kommende Saison 2023/24
- Planung der Erneuerung der Wärmeerzeugeranlage
    - Austausch des bestehenden Biomassekessel
    - Ergänzung durch einen zweiten Biomassekessel
    - Aufstellung eines Pufferspeichers
- Erweiterung des Heizungsnetzes übers Kloster, zur 1000-jährigen Linde bis zur Raiffeisenkasse
    - damit Schaffung einer Ringleitung
- Sanierung der Wärmeübergabepunkte bei den Abnehmern
- Vereinbarung mit Wald- und Weidegenossenschaft über die Lieferung von Hackgut

Für die notwendige Erneuerung der Energiezentrale und die Erweiterung des Rohrnetzes hat das technische Büro Ing. Leo Riebenbauer GmbH ein Angebot gelegt. Das Honorar beträgt insgesamt 10 % der Kosten.

- 5 % Planung
- 3 % Bauaufsicht
- 1 % Projektmanagement
- 1 % Förderabrechnung

Ing. Leo Riebenbauer geht von Gesamtkosten von € 900.000,-- aus. Das Honorar beträgt demnach € 90.000,--. (Alle Preise zuzüglich Mehrwertsteuer.)

Ein wesentliches Problem bei der Wärmeverteilung stellt die oftmals sehr geringe Spreitzung bei den Wärmebeziehern dar. Deshalb sind, wie erwähnt, die Wärmeübergabepunkte zu überprüfen und zu sanieren. Das technische Büro Riebenbauer hat alle erforderlichen Anpassungsmaßnahmen zusammengestellt und in eine Ausschreibung gegossen. Fünf Anbieter (Mitter, Riegler, Jansohn, ATG - Oberwart, Prasch – Pinggau) wurden zur Angebotslegung eingeladen. Zwei Firmen haben die Leistungen angeboten. Die Firma Manfred Jansohn aus Kirchberg geht mit einer Angebotssumme von € 84.213,38 zuzüglich Mehrwertsteuer als Billigstbieter hervor.

GR Herbert Steiner fragt an, ob die Verbesserungen bei den Wärmeabnehmern die Gemeinde bezahlt. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass diese Adaptierungen für die Effizienzsteigerung des gesamten Systems notwendig sind und deshalb von der Gemeinde finanziert werden. Im Vergleich zum Gesamtprojekt ist der Aufwand hiefür gering. Insgesamt wird das Projekt rund 1 Mio. Euro umfassen.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Ankauf der Nahwärmeversorgungsanlage Kirchberg am Wechsel zum Preis von € 87.000,-- zuzüglich Mehrwertsteuer.

Der Gemeinderat genehmigt mit einer Gegenstimme (GR Herbert Steiner) und einer Stimmenthaltung (GR Albin Egerer) den Ankauf.

Für GR Herbert Steiner ist die Preisfindung für die Anlage nicht nachvollziehbar.

Der Bürgermeister ersucht um Beauftragung des technischen Büros Riebenbauer mit den Büroleistungen für den Umbau des Heizwerks und den Rohrnetzausbau.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auftragsvergabe.

Der Bürgermeister ersucht um Vergabe des Auftrags zur Adaptierung der Schnittstellen bei den Wärmebeziehern an die Firma Ökoenergietechnik Jansohn.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Auftragsvergabe.

<u>Zu Punkt 11) Sportplatz Neubau Vereinsgebäude und Tribüne</u>

- Finanzierung
- Auftragsvergaben

Der Bürgermeister berichtet. Die baufällige Kantine am Sportplatz wird geschliffen und durch einen Neubau ersetzt. Der Neubau wird zweigeschossig ausgeführt, wobei auf Grund des bestehenden Geländes sowohl das

Untergeschoss als auch das Obergeschoss ebenerdig erreicht werden können. Im Untergeschoss werden die Mannschaftskabinen, Sanitäranlagen, Lager- und Technikräume untergebracht. Im Obergeschoss wird ein großer Raum mit entsprechenden Nebenräumen eingerichtet. Zum Spielfeld hin wird das Untergeschoss abgetreppt, so dass sich hier Zuschauerränge ergeben, die zur Gänze überdacht werden. Das Objekt wird in Massivbauweise mit den Abmessungen 25 x 15 m errichtet.

Die Gesamtkosten werden auf € 1.374.000,-- einschließlich Mehrwertsteuer geschätzt.

Der Verein USV Raiffeisen Kirchberg wird durch Eigenleistungen, Eigenmittel, Sponsorengelder, Förderungen durch die Sportunion etc. rund € 410.000,-- für das Bauvorhaben aufbringen. Das Land Niederösterreich leistet einen Beitrag von € 470.000,--; dieser wird über die Gemeinde abgewickelt. Die Marktgemeinde Kirchberg am Wechsel trägt € 494.000,-- bei.

Der Sportverein hat bereits viele Angebote eingeholt und die Details und Bedingungen ausverhandelt. Die Gewerke Baumeisterarbeiten, Zimmerei und Dacheindeckung sowie HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär) können bereits vergeben werden.

Der Sportverein schlägt folgende Vergaben vor:

- Baumeisterarbeiten: Firma Herbitschek, Angebotssumme: € 543.000,--
- Zimmerei, Dachdecker- und Spenglerarbeiten: Firma Bausteff Holzbau, Angebotssumme: € 70.105,--
- HKLS: Firma Mitter, Angebotssumme € 163.000,--

GR Friedrich Angerler fragt an, wem das Gebäude gehört. Der Bürgermeister teilt mit, dass das Gebäude im Gemeindeeigentum steht.

Der Bürgermeister ersucht um Auftragsvergabe für die oben angeführten Gewerke.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Vergaben.

<u>Zu Punkt 12) Gasthaus zur 1000-jährigen Linde, Neubau Veranstaltungssaal</u>

- Auftragsvergabe, Planungsleistungen und örtliche Bauaufsicht

Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs stellt den Plan für den Neubau eines Saals beim Gasthaus zur 1000-jährigen Linde vor. Bis auf das denkmalgeschützte Haupthaus wird alles geschliffen und ein neuer Saal mit Wirtshausküche gebaut. Das Projekt hat sich bis dato verzögert. Einen wesentlichen Grund stellt die Beheizung des Objekts dar. Mit der Übernahme der Nahwärmeversorgungsanlage Kirchberg am Wechsel ist diese Vorfrage nun geklärt und weitere Schritte können unternommen werden.

GR Mag. Markus Biffl erkundigt sich über die Gesamtkosten. Die Gesamtbaukosten liegen bei 2,4 Mio. Euro. Weiters fragt er an, wie das Betriebskonzept aussieht. Dazu berichtet Bürgermeister Dr. Willibald Fuchs, dass das gesamte Objekt als Einheit verpachtet werden soll. Für eine aktive Suche nach einem Betreiber ist bis dato der Projektstand zu früh. Sicher ist, dass eine Gemeinde in unserer Größe einen Saal für die verschiedensten Aktivitäten braucht und das als Infrastruktur anzusehen ist.

Der vorgestellte Plan stellt einen Entwurfsplan dar, den Architekt DI Christoph Feuchtenhofer verfasst hat. Um das Projekt weiterzuentwickeln, sind nunmehr die Aufträge für die Einreich- und Ausführungsplanung, die Ausschreibung, die örtliche Bauaufsicht zu vergeben. Dazu werden auch ein Statiker, Elektro- und HKLS-Planer

benötigt. Als Statiker soll Ing. Franz Müller aus Wiener Neustadt zugezogen werden. Die Elektroplanung, Ausschreibung und Aufsicht soll Ing. Manfred Duskanich aus Seebenstein vornehmen. Für die HKLS-Büroleistungen (Heizung, Klima, Lüftung und Sanitäranlagen) soll das Büro RHM GmbH aus Thomasberg herangezogen werden. Der Bürgermeister möchte einen einzigen Ansprechpartner, um nicht an den Schnittstellen der Gewerke zu zerreiben. Deshalb sollen diese Techniker von Architekt Feuchtenhofer beauftragt werden. Der Bürgermeister ergänzt, dass das Technische Büro Gruber aus Kirchberg mangels Kapazität abgesagt hat.

Die einzelnen Teilleistungen werden wie folgt angeboten:

- Architektenleistungen
  - Ausführungsplanung € 77.500,--
  - Bauaufsicht € 74.700,--
  - Baustellenkoordination € 11.700,--
- Statik
  - Statik € 24.500,--
- HKLS
  - Planung € 52.200,--
  - Objektüberwachung € 17.800,--
- Elektro
  - Planung € 56.221,--
  - Objektüberwachung € 22.303,--

GR Herbert Steiner spricht sich dafür aus, den Plan der Öffentlichkeit zu präsentieren. Der Bürgermeister möchte dem nachkommen, aber erst wenn der endgültige Plan steht. Für GR Herbert Steiner ist das zu spät. Der Bürgermeister entgegnet, dass der Plan nicht mit der gesamten Bevölkerung diskutiert werden kann. Er kann nur präsentiert werden. Für die Ausarbeitung und Diskussion sind die Volksvertreter gewählt.

GR Mag. Markus Biffl erkundigt sich über die Finanzierung des Vorhabens. Der Bürgermeister wird in der nächsten Gemeinderatssitzung ausführlich den Finanzierungsplan vorstellen.

Der Bürgermeister ersucht um Auftragsvergabe der Architekten- bzw. Büroleistungen an DI Christoph Feuchtenhofer.

Der Gemeinderat genehmigt bei zwei Stimmenthaltungen (GR Herbert Steiner, GR Albin Egerer) den Antrag.

Zu Punkt 13) Genehmigung Mietvertrag Wohnung Markt 66, Top 2, mit Josef Bauer und Laura Büchse

Josef Bauer und Laura Büchse möchten die Wohnung Markt 66, Top 2, im Ulmhaus mieten. Die Wohnung weist eine Fläche von 61,13 m² auf. Die Miete beträgt € 380,-- pro Monat, zuzüglich Betriebskosten.

Ein Mietvertrag wurde ausgearbeitet.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Mietvertrag.

Der Gemeinderat genehmigt den Mietvertrag einstimmig.

Zu Punkt 14) Genehmigung Bestandvertrag Gewerbegebiet Au, Objekt Au 398, mit Bauer Trans OG

Im Gewerbegebiet auf der Au befindet sich eine große Lagerhalle, die bis jetzt nur vereinzelt vermietet und sonst von allen Bestandnehmern gemeinsam als Abstellplatz genutzt wurde. Die Bauer Trans OG hat auch immer wieder LKWs dort eingestellt und möchte nun das Nutzungsrecht alleine besitzen.

Ein Bestandvertrag wurde ausgearbeitet. Die Miete beträgt monatlich € 950,-- zuzüglich 20 % MwSt. Das Bestandverhältnis beginnt am 1. August 2023.

Der Bürgermeister ersucht um Zustimmung zum Bestandvertrag.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Bestandvertrag.

Mit diesem Vertrag sind nun alle Flächen im Gewerbegebiet genutzt.

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Zu Punkt 15) Personalangelegenheiten

Siehe nicht öffentliches Protokoll.

Zum Schluss der Sitzung dankt der Bürgermeister für die Mitarbeit und schließt die Sitzung. Gf. GR Peter Hollendohner lädt zu einem Umtrunk ein.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am .....

genehmigt - abgeändert - nicht genehmigt

....
Bürgermeister Schriftführer

....
Gemeinderat Gemeinderat Gemeinderat